

body r3VOlution!

EIN PERFEKT UNPERFEKTES BOOKLET
ZUM ENTDECKEN, MITMACHEN UND HINTERFRAGEN



Dieses Booklet ist im Rahmen des Projekts body rEVOLution! entstanden. Die Inhalte wurden mit Mädchen* und jungen Frauen* erarbeitet. Das Booklet soll helfen, Sehgewohnheiten zu ändern, gängige **Stereotype** und **Geschlechterrollenbilder** sichtbar zu machen und **Körpernormen** zu hinterfragen. Es will Themen ansprechen, die Jugendliche beschäftigen, diese gesellschaftskritisch reflektieren und Impulse zur weiterführenden Auseinandersetzung geben.

body rEVOLution! ist ein Projekt des Vereins Amazone in Kooperation mit plan:g – Partnerschaft für globale Gesundheit und wird von der Austrian Development Agency (ADA) sowie dem Land Vorarlberg und dem Land Tirol gefördert.

Wenn du Fragen hast oder das Booklet bestellen möchtest:

Verein Amazone
Kirchstraße 39, 6900 Bregenz
+43 5574 45801
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

Impressum

Herausgeberin: Verein Amazone
Redaktion und Gestaltung: Verein Amazone
Illustration: Konfettikrake / Johanna Augustin
Druckerei: Jochum Druck GmbH & CO KG
2., aktualisierte Auflage 2023: 2.000 Stück

ZVR 070887169

Findest du deinen Körper schön?

Die wenigsten können diese Frage mit einem klaren JA beantworten. Woran liegt das?

Das hat damit zu tun, dass wir alle täglich – zum Beispiel in Sozialen Medien oder in der Werbung – so viele Bilder von scheinbar perfekten Körpern sehen. Diese Idealkörper sind leider nicht sehr vielfältig und praktisch unerreichbar. Sie sind in der Regel **weiß**, **cis**-männlich oder **cis**-weiblich, schlank und ohne Behinderung. Alles, was da nicht reinpasst, wird als Abweichung gesehen und abgewertet. Das ist nicht nur in Österreich so, sondern in vielen Ländern der Welt. Wir finden:

Körper sind vielfältig und das ist gut so!

body rEVOLution now!

Bevor es losgeht...



Blättern, entdecken, informieren, nachschlagen, mitmachen, hinterfragen, im Unterricht oder zu Hause, alleine oder mit anderen – du entscheidest, was du mit diesem Booklet machst! Du kannst Notizen reinkritzeln, Wörter oder Sätze markieren und dann mit Freund*innen diskutieren oder weiter recherchieren.

Hier geht's nicht nur um Gewicht, Haare und Hautfarbe: Im Booklet findest du viele verschiedene Themen, die wichtig sind, wenn wir über Körper sprechen, zum Beispiel Medien, **Schönheitsideale**, **Sexismus**, **Rassismus**, Geschlecht und sexuelle Orientierung, Menschenrechte, Behinderung und Alter.

Zwischen vielen Bildern und kurzen Texten verstecken sich Mitmach-Seiten, bei denen du gefragt bist!

Schwierige Wörter und Begriffe, die wir verwenden, sind **fett** geschrieben und werden bei den Rätseln auf den Seiten 6, 16 und 20 erklärt.

So ein Durcheinander!

In diesem Buchstabensalat haben sich fünf knifflige Wörter versteckt. Die Wörter verlaufen waagrecht und senkrecht. Findest du sie?

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|----|---|
| R | A | S | S | I | S | M | U | S |
| H | L | U | C | A | E | R | T | J |
| C | I | S | D | N | X | Z | F | I |
| L | O | G | H | L | I | R | L | A |
| B | Y | F | A | U | S | K | I | O |
| W | E | I | S | S | M | V | N | U |
| A | L | T | W | I | U | B | T | H |
| Q | D | J | K | L | S | S | A* | V |
| F | V | L | S | N | M | B | C | G |

Pssst... auf der gegenüberliegenden Seite kannst du nachlesen, welche Wörter versteckt sind und was sie bedeuten.

Hast du alle Wörter gefunden?

Rassismus: Wenn Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, aber auch aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Sprache, ihrer Religion, ihres Namens, ihrer Haare oder anderer äußerlicher Merkmale diskriminiert, ausgegrenzt oder abgewertet werden, sprechen wir von Rassismus.

weiß: Wird das Wort im Text *kursiv* geschrieben, handelt es sich nicht um eine Farbe oder Hautfarbe. Als *weiß* wahrgenommene Menschen haben keine Probleme durch Rassismus. *weiß* gilt in unserer Gesellschaft als Norm – *weiße* Menschen haben daher mehr Privilegien und Macht.

FLINTA*: Das Wort steht für *f*emale, also weibliche sowie *l*esbische, *i*nter*, *n*icht-bi*näre, *t*rans* und *a*gender Personen. Das Gendersternchen lässt Platz für Personen, die sich in keinem der Buchstaben wiederfinden, aber aufgrund ihrer Geschlechtsidentität benachteiligt werden.

Sexismus: Darunter wird die Abwertung und Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts verstanden. In unserer Gesellschaft sind FLINTA* Personen von Sexismus betroffen.

cis: So bezeichnet man Menschen, die sich mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. Zum Beispiel: Ein cis Mann bekommt bei der Geburt das männliche Geschlecht zugewiesen und identifiziert sich auch damit.

Du kennst einzelne Begriffe nicht?
Schau im Queer Lexikon nach!



Ein neues Profilbild muss her! Haare stylen, Make-up rauf und im Scheinwerferlicht in Pose werfen – das Foto sieht aber immer noch nicht perfekt aus. Da muss ein Filter her! Am besten einer, der die Haut glättet, Pickel und Sommersprossen einfach verschwinden lässt und die Augen vergrößert. Sogar eine Haarverlängerung ist drin!

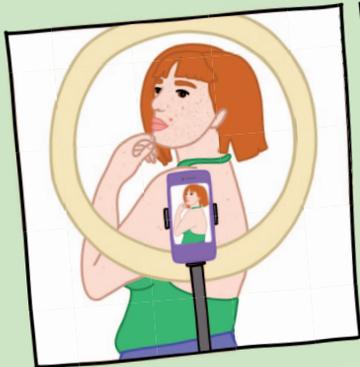
Ob in Sozialen Medien oder in der Werbung – ständig und überall sehen wir Bilder von „makellosen“ Körpern. Sie beeinflussen unsere Vorstellungen davon, was schön ist. Und sie setzen uns unter Druck, auch so auszusehen. Wie viel Stress uns das macht, ist uns oft gar nicht bewusst.

Beleuchtung, Pose, Make-Up, Fotobearbeitung und Filter machen einen Riesenunterschied. Was wir auf diesen Bildern sehen, ist nicht die Wirklichkeit. Und wenn wir ehrlich sind, wissen wir das ja auch...

Mehr perfekt unperfekte Bilder!



Was ist Schönheit für dich?
Warum werden uns dauernd
so unrealistische Bilder ge-
zeigt? Wie könnte es gelingen,
auf Filter und Retusche zu
verzichten und unsere Körper
so zu akzeptieren, wie sie sind?



Wir bestimmen selbst, wie wir sein wollen!

Kennst du das? Du siehst eine Werbung für ein Produkt – und denkst, das will ich auch und zack gekauft! Zuhause probierst du's an und... hä?! In der Werbung sah es doch ganz anders aus!? Liegt das an mir?

Wir sagen NEIN! Gerade wenn's ums Aussehen geht, gibt es scheinbar unzählige Makel und noch mehr Produkte, um diese zu beheben. Denk nur mal an Diät drinks, Superfoods, Kosmetik, Shaping-Unterwäsche und, und, und.

Wir finden, wenn wir nicht dauernd solche Werbung sehen würden, wäre unser Bedürfnis, dünn zu sein und dem gängigen **Schönheitsideal** entsprechend auszusehen, vielleicht gar nicht so groß.



Wollen Unternehmen, die solche Produkte verkaufen, wirklich, dass sich Menschen besser, schöner oder gesünder fühlen? Oder will uns Werbung einreden, dass wir bestimmte Dinge brauchen, damit Unternehmen viel Geld damit verdienen?



EveryBODY's



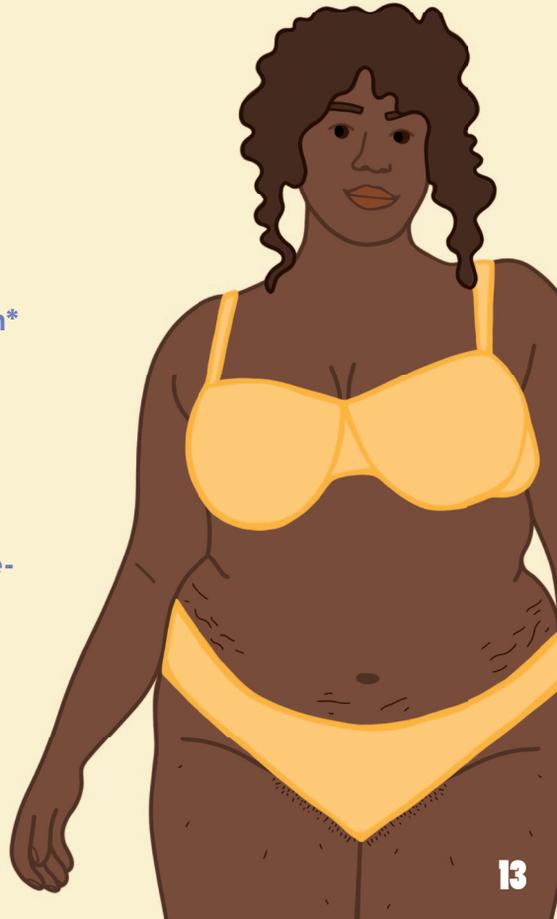
Wir alle haben einen Körper, der uns durchs Leben trägt. Und das ist gut! Viele Menschen finden ihren Körper aber zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn... Das ist weniger gut. Denn: Was ist denn schon normal und schön und gesund? Wer entscheidet und bestimmt das?

Gerade weibliche Körper unterliegen ganz bestimmten Vorstellungen. Frauenkörper sollen demnach sexy, dekorativ, jung, **weiß**, sportlich und schlank sein. Mit ein paar Kurven an den „richtigen“ Stellen – aber bitte ohne Falten und Körperbehaarung!

Schon sehr lange werden diese Vorstellungen hauptsächlich durch Männer* geprägt. Wie Körper aussehen sollen, ist also nicht nur Geschmackssache, sondern hat ganz viel mit Macht, Geld und Sichtbarkeit zu tun.

perfect!

Schau dir mal Bilder von Frauen* aus anderen Epochen an: Schönheitsideale haben sich durchaus verändert. Aber eines zieht sich durch die Jahrhunderte: Frauen* werden als Objekte männlicher Lust von Männern* für Männer* beschrieben, gemalt und fotografiert.





Schluss mit wiegen, messen und normieren!



Um in die „Norm“ eines gesunden und schönen Körpers zu passen, machen Menschen extrem viel. Diäten, Fitness, Schönheitsoperationen – jedes Mittel ist recht! Und trotzdem: Die meisten von uns werden diese „Norm“ nie erreichen, ja können das gar nicht! Aber was ist eigentlich diese „Norm“? Wer bestimmt zum Beispiel, ab wann eine Person Plus Size – also Übergröße – hat?

Erschreckend ist, dass Models mit Größe 38 in der Modebranche als Plus Size gelten. Zum Vergleich: In Österreich trägt fast die Hälfte der Frauen* Größe 40. Wie passt das zusammen?



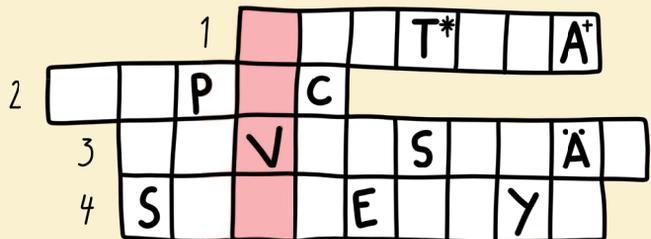
Lassen sich Gesundheit und Schönheit überhaupt messen – ist das nicht viel mehr als eine Zahl auf der Waage oder am Maßband? Wann fühlst du dich richtig schön?



Ein klitzekleines Kreuzworträtsel

Finde die gesuchten Begriffe und Abkürzungen und du erhältst das Lösungswort in den rosa Kästchen!

- 1 Die Kombination dieser Buchstaben versucht, die große Vielfalt an Geschlechtern und sexuellen Orientierungen aufzuzeigen. Das + am Ende ist Platzhalter für weitere Zuordnungen. Bring einfach die Anfangsbuchstaben von queer, inter*, lesbian, bisexual, gay, trans* und agender in die richtige Reihenfolge.
- 2 Wir suchen die abkürzende Selbstbezeichnung von rassistisch diskriminierten Personen: Black, Indigenous und People of Color, also nicht-weiße Menschen. Tipp: Anfangsbuchstaben sind die Lösung!
- 3 Gesucht ist ein anderes Wort für Vielfalt. Es zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede, zum Beispiel Geschlecht, Alter, Religion, sexuelle Orientierung, Herkunft von Menschen oder Gruppen.
- 4 Das gesuchte Wort entsteht durch Klischees und Vorurteile über Personen oder Gruppen. Man sagt dann zum Beispiel: „Alle Jugendlichen sind...!“ oder „Alle Menschen in Österreich sind...!“



Vielfalt ist kein Trend!



Immer mehr Unternehmen setzen auf **Diversität** und Vielfalt – zumindest in der Werbung. Ist damit eh alles gut?

Wenn man genauer hinschaut, wird leider oft klar, dass die Darstellung von Vielfalt in der Werbung oft auf **Stereotypen** basiert. Menschen mit Behinderung, **BIPOC** oder **LGBT*QI*A+** Personen werden als anders, exotisch oder aufregend gesehen. Sie werden oft nur als Stellvertreter*innen einer Gruppe dargestellt und nicht als starke Personen mit eigener Stimme, Meinung und Ideen. Echte Vielfalt muss mehr sein und kein Trend, mit dem sich Geld verdienen lässt!

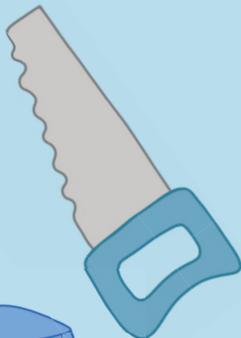
Rosarot und nicht typisch Mann,

Rosa für Mädchen*, blau für Jungs*!
Frauen* haben lange Haare, Män-
ner* haben kurze! Unsere Gesellschaft
findet es immer noch wichtig, dass
sich Menschen diesen **Geschlechter-
rollenbildern** entsprechend verhalten
und in „Mann“ und „Frau“ einteilen
lassen.

Das lässt wenig Platz für unsere Wün-
sche, Träume und Talente. Farben
haben kein Geschlecht – genauso
wenig wie Kleidung, Berufe, Hobbys,
Verhalten und Frisuren! Wenn Frauen*
nur den traditionellen **Rollenbildern**
entsprechend dargestellt und gese-
hen werden, hat das viele Folgen:
sexistische Werbung, ungerechte
Arbeitsbedingungen, schlechtere
Bezahlung, Gewalt und Stress.



Himmelblau – nicht typisch Frau!



Nach der Kampagne #HuelgaDeJuguetes gibt es in Spanien seit 2022 nur noch geschlechtsneutrale Werbung für Spielsachen – ohne „typisch“ Mädchen* und „typisch“ Jungen* und nicht nur in hellblau und rosa! Wie findest du das? Was war dein Lieblingsspielzeug, als du klein warst?

Better together!

Verbinde die Begriffe mit den passenden Erklär-Wolken!

KÖRPER-
NORMEN

ROLLEN-
BILDER

SCHÖNHEITS-
IDEAL

2

Das sind Vorstellungen davon, wie Menschen aussehen sollen, um in unserer Gesellschaft als „schön“ zu gelten – zum Beispiel sportlich, mit heller Haut, ohne Falten.

1

Das sind Vorstellungen davon, was eine Person – zum Beispiel aufgrund ihres Geschlechts – darf, kann oder soll: Frauen* sollen kochen und putzen. Echt jetzt?

3

Das sind Vorgaben dazu, wie Körper sein sollen, um in unserer Gesellschaft als „normal“ zu gelten – also zum Beispiel, wie groß, wie schwer oder wie beweglich ein Körper sein soll. Alles, was von dieser Norm abweicht, wird als „nicht normal“ wahrgenommen.

Ein Regenbogen für alle!

Viele Menschen gehen davon aus, dass es nur zwei Geschlechter gibt und, dass das Geschlecht allein vom Körper abhängt. Aber: Geschlecht ist mehr!

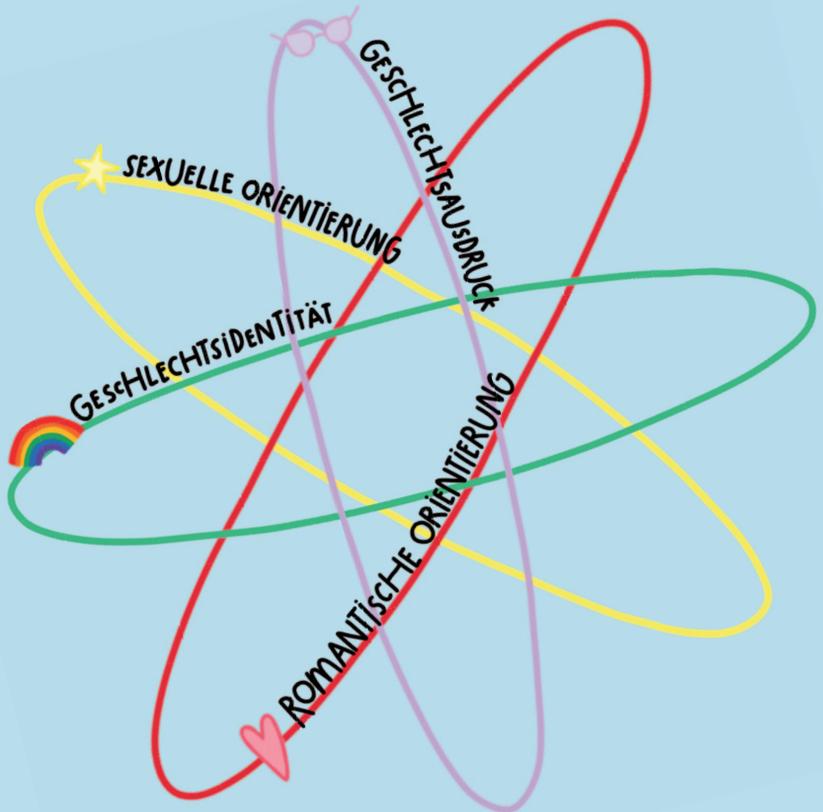
Körperliche Geschlechtsmerkmale – also zum Beispiel Genitalien oder Chromosomen – sind vielfältig. Geschlechtsteile sehen bei jeder Person anders aus, egal ob die Person inter*, weiblich oder männlich ist. Bei inter* Menschen entspricht das körperliche Geschlecht nicht der medizinischen Norm von „männlich“ und „weiblich“.

Trans* Menschen fühlen sich dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, nicht zugehörig. Nicht-binäre und agender Menschen können oder wollen sich nicht als männlich oder weiblich einordnen oder fühlen sich keinem Geschlecht zugehörig.

Auch wen wir lieben, hat manchmal gar nicht so viel mit dem Geschlecht zu tun, wie uns vielleicht beigebracht wird. Geschlecht und Liebe sind so vielfältig wie ein bunter Regenbogen.



Das **genderUNIVERSE** macht die Vielseitigkeit von Geschlecht und Sexualität sichtbar. Wir alle haben einen Platz im genderUNIVERSE. Du darfst sein, wer du bist – denn du bist einzigartig!





Geschlechtsidentität oder Geschlechterwissen: Beschreibt, welchem Geschlecht ich mich innerlich zugehörig fühle. Zum Beispiel **cis**, inter*, trans*, nicht-binär, agender...



Geschlechtsausdruck: Beschreibt, wie ich mich kleide, spreche und bewege und so mein Geschlecht zum Ausdruck bringe. Zum Beispiel feminin, maskulin, androgyn, geschlechtsneutral...



Sexuelle Orientierung: Beschreibt, zu welchen Personen ich mich sexuell hingezogen fühle. Zum Beispiel heterosexuell (Frau*/Mann*), lesbisch (Frau*/Frau*), schwul (Mann*/Mann*), pansexuell (alle Geschlechter), asexuell (wenig/keine sexuelle Anziehung)...



Romantische Orientierung: Beschreibt, in welche Personen ich mich verliebe. Zum Beispiel heteroromantisch, lesbisch, schwul, panromantisch, aromantisch...



Körpergeschlecht: Entspricht meist dem Geschlecht, das ich bei der Geburt auf Basis meiner Genitalien zugewiesen bekomme. Zum Körpergeschlecht gehören auch innere Geschlechtsorgane, Keimdrüsen, Chromosomen und Hormone.



genderUNICAT weiß: Körpergeschlecht, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck müssen nicht übereinstimmen. Können aber! Genauso ist das bei sexueller und romantischer Orientierung.

Stop racism!

Menschen, die von **Rassismus** betroffen sind, erleben Abwertung, Diskriminierung und Gewalt. Sie machen auch oft die Erfahrung, dass sie aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft oder Religion in eine Schublade gesteckt und ihnen dann bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden. Aber: Nicht alle Jugendlichen sind gleich, nicht alle Schwarzen Menschen sind gleich und nicht alle Frauen* mit Hijab sind gleich – sie bilden keine einheitliche Gruppe mit gleichen Ansichten, Bedürfnissen und Eigenschaften. Punkt.



Warum ärgert sich Malika?

Malika kommt aus Bregenz und natürlich spricht sie gut Deutsch, sie ist ja auch in Österreich geboren und aufgewachsen. Diese Fragen geben ihr aber das Gefühl, nicht dazuzugehören, anders zu sein. Sie macht in ihrem Alltag oft Erfahrungen mit Vorurteilen und Beleidigungen. Es ist auch schwierig für sie, eine Wohnung zu finden und ihren Traumjob hat sie nicht bekommen, weil sie ein Kopftuch trägt.

Das ist rassistisch!

WOHER
KOMMST DU
DENN WIRKLICH?

DU SPRICHST
ABER GUT
DEUTSCH!



2022 #naturalhairmovement ist eine Bewegung, die Mut macht, Haare natürlich zu tragen.

um 2000 Haare werden meist geglättet, passende Haarprodukte gibt es kaum.

um 1970 Der Afro gilt als Symbol der Bürger*innenrechtsbewegung in den USA.

um 1800 Haare werden mit Schafsbürste oder heißem Kamm geglättet.

um 1700 Flechtfrisuren wie Cornrows dienen dazu, Karten zur Befreiung von versklavten Personen zu zeichnen.

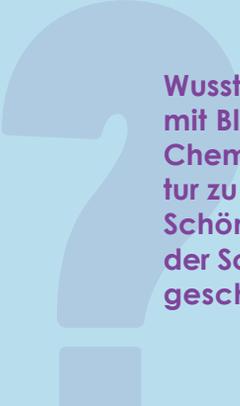
um 1500 Versklavte Personen müssen ihre Haare abrasieren.

vor 1500 Frisuren in afrikanischen Ländern geben Informationen zu Ansehen, Religion und Familienstand.

Check your privilege!

An vielen Orten der Welt gelten helle Haut- und Augenfarben, glatte, blonde Haare und schmale, kleine Nasen als schön, normal oder besser. Je näher eine Person an diesem **Schönheitsideal** ist, desto mehr Vorteile hat sie. **BIPOC** haben hingegen Nachteile und werden diskriminiert: Das nennt man Colorism oder Shadeism.

Der Afro zeigt zum Beispiel, welcher Abwertung und Diskriminierung Schwarze Menschen seit langer Zeit ausgesetzt sind – da versteht man ganz schnell, dass er nicht nur eine Frisur ist. Deshalb ist es auch problematisch, wenn sich Personen, die in unserer Gesellschaft mehr Privilegien und Macht haben, Frisuren oder Kleidung benachteiligter Gruppen aneignen, nur um einem Trend zu folgen.



Wusstest du, dass sich weltweit Menschen mit Bleichcremes die Haut aufhellen oder Chemikalien benutzen, um ihre Haarstruktur zu verändern – alles, um dem weißen Schönheitsideal zu entsprechen? Habt ihr in der Schule über die europäische Kolonialgeschichte gesprochen?

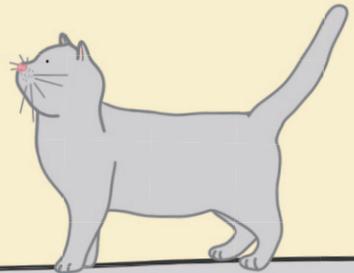


Yukis Katze liebt es, gestreichelt zu werden. Doch mit ihrem Rollstuhl kommt Yuki die Stufe nicht hoch. Das geht ihr oft so, in den verschiedensten Situationen: beim Busfahren, Einkaufen, in Restaurants, im Kino und in der Bücherei.

Wenn wir genauer hinschauen, wird deutlich: Menschen sind nicht nur behindert, sie werden auch behindert. Und zwar durch Vorurteile, gesellschaftliche Normen, Gesetze und Barrieren, die wir in unserer Umgebung schaffen. Dazu zählen Stufen, schwer zu öffnende Türen, Busse mit hohem Einstieg, schwer verständliche Formulare oder fehlende Untertitel bei Videos. Menschen mit Behinderung werden damit ausgegrenzt, abgewertet und unsichtbar gemacht.

Weg mit Barrieren!

Wir haben es in der Hand,
wie wir unsere Welt gestalten
wollen: Schnapp dir einen Stift
und hilf Yuki, die Stufe zu über-
winden, damit sie die Katze
streicheln kann. Welche Ideen
hast du?



Personen werden oft auf ihre Behinderung reduziert, sie rückt in den Vordergrund und alles andere wird ausgeblendet.

Wir reden immer nur von Yuki, die im Rollstuhl sitzt, nicht von Yuki der Katzenliebhaberin, die einen Modeblog betreibt, die in Robin verliebt ist und deren größtes Hobby es ist, mit ihren Freund*innen tanzen zu gehen.

Ja, auch im Rollstuhl kann man t^anzen!



Worte dürfen nicht verletzen!

„Bist du behindert?!“ Einen Satz wie diesen hast du bestimmt auch schon mal gehört oder vielleicht auch schon selbst gesagt? „Behindert“ wird dabei als Beleidigung oder Schimpfwort verwendet.

Das Wort „behindert“, das ein bestimmtes Merkmal einer Person beschreibt, bekommt damit eine negative Bedeutung.



Wie fühlt es sich für Personen mit Behinderung an, wenn „behindert“ als Beleidigung verwendet wird? Wie könntest du reagieren, wenn du hörst, dass jemand als „behindert“ beschimpft wird?

WOMEN

Bikini-Fit
in 10 Tagen

EXKLUSIV!
JENNIFER FANISTON
VERRÄT, WAS SIE SO
JUNG AUSSEHEN LÄSST

Jüngermacher:
DIE WICHTIGSTEN
ANTI-AGING-WIRKSTOFFE

FRUCHT, VITAL & FRÖHLICH
SO WIRD DER SOMMER

MEN

PROFI AM
GRILL
HOL DIR
DEINE PROTEINE!

EFFEKTIVER
TRAINIEREN:
STRICKS FÜR
MEHR POWER

WER IST HIER DER
BOSS?
SO GELINGT DER
OFFICE-LOOK!

WOW!
SO SEXY IST
GEORGE MOONEY
MIT 60!

Älterwerden wird in unserer Gesellschaft, in Werbung und Medien, oft unsichtbar gemacht – vor allem, wenn es Frauen* betrifft. Mädchen* lernen schon früh, dass ihre Körper möglichst lang jung, fit und faltenfrei sein sollen. Mit Anti-Aging Cremes und Schönheitsoperationen wie Botox und Co sollen sie dem Alter trotzen – dabei sind die Models in der Werbung dafür oft noch keine 25 Jahre alt.

Von Männern* wird das viel weniger erwartet: Graue Haare machen sie erst so richtig attraktiv, ihre Falten symbolisieren Reife und Lebenserfahrung. Das ist total absurd – und macht Frauen* viel Druck und Stress!

**YOLO,
love
your-
self!**

**Schau dir mal die beiden
Magazincover an. Wie sehen
die Personen darauf aus?
Welche Unterschiede gibt es
bei den Überschriften? Was
fällt dir auf?**

Menschenrechte gelten für alle Menschen – egal ob jung oder alt, gesund oder krank, unabhängig von Hautfarbe, Religion, Herkunft oder Geschlecht.

Wenn es um Körper geht, sind die sexuellen und reproduktiven Rechte ganz wichtig – da geht es darum, dass wir alle das Recht haben, frei über unseren Körper zu entscheiden. Das heißt zum Beispiel: Unsere sexuelle Orientierung darf uns keine Nachteile bringen und wir dürfen selbst entscheiden, ob wir ein Baby zur Welt bringen wollen oder nicht.

Theoretisch ist das so – leider sieht es in der Praxis oft anders aus, besonders wenn es um die Rechte von **FLINTA*** Personen geht: Weltweit bekommen pro Jahr mindestens 14 Millionen heranwachsende Mädchen* infolge von ungewollter Schwangerschaft oder Vergewaltigung ein Baby. 24 europäische Länder verlangen von trans* Personen, sich operieren zu lassen, damit ihre Geschlechtszugehörigkeit offiziell anerkannt wird.



Gleiche Rechte für alle!

Viele Aktivist*innen kämpfen gegen diese Ungerechtigkeiten an. Hast du schon einmal etwas von Lolo Cynthia, Martha Clara Nakato und Karin Watson Ferrer gehört?

RIOT,
DON'T
DIET!

#fairfashionmove

powHER!

SOLIDARITÄT

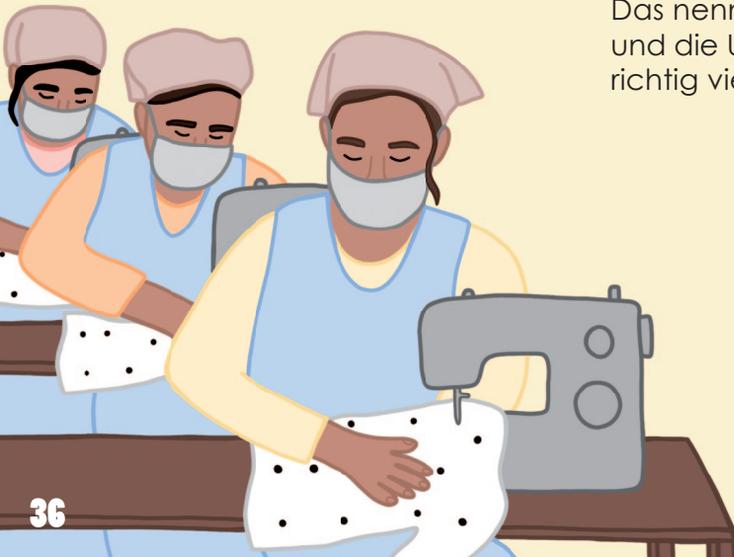
#blacklivesmatter

WIR
SIND
LAUT!

Fair Fashion statt Wegwerfmode!

Du stehst vor deinem Kleiderschrank und weißt nicht, was du anziehen sollst. Das neue T-Shirt – ein richtiges Schnäppchen – gefällt dir, zuhause ausgepackt, auf einmal doch nicht mehr so gut. Du stopfst es in den Schrank und ziehst etwas anderes an.

Die ganze Kleidung, die Menschen tagtäglich kaufen – am besten so billig wie möglich – landet schnell wieder auf dem Müll oder in der Altkleidertonne. Das nennt man Fast Fashion und die Unternehmen machen richtig viel Geld damit.



Wusstest du, dass diese Kleidung von Textilarbeiter*innen, meist in Asien, unter extrem schlechten Arbeitsbedingungen produziert wird? Dass die Arbeiter*innen, meist Frauen*, kaum Rechte haben und so unfassbar wenig verdienen, dass sie kaum davon leben können? Und was bedeutet das alles für unsere Umwelt?



Menstruation AND Education!

Überall auf der Welt gibt es Menschen, die sich Menstruationsartikel wie Binden oder Tampons nicht leisten können – das nennt man Periodenarmut. Davon sind vor allem Mädchen* und Frauen* betroffen – wie ungerecht!

Das dachte sich auch Amika George aus England und startete die Kampagne #FreePeriods. Damit hat sie unter anderem erreicht, dass Binden und Tampons an Schulen in Großbritannien mittlerweile kostenlos zur Verfügung stehen. In Namibia setzen sich die Aktivistinnen* Terry Farrell und Tjova Raulinda Fololindo ebenso gegen Periodenarmut ein. Sie nähen wiederverwendbare Stoffbinden und verteilen sie in Schulen.



Gibt es an deiner Schule oder an deinem Arbeitsplatz kostenlose Menstruationsartikel? Mit wem kannst du dich zusammenschließen und was könntet ihr tun, um das zu erreichen?

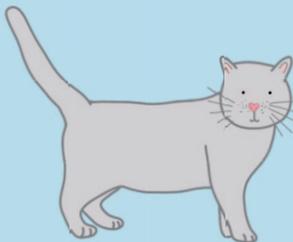
Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit



plan:g



www.amazone.or.at/bodyrevolution



DU BIST
PERFEKT
SO WIE DU BIST!